



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XLVI. Marquard und Henning Man verkaufen dem Bischofe Johann von Havelberg eine jährliche Rente aus Großen Welle, im Jahre 1387.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

**XLVI.** Marquard und Henning Man verkaufen dem Bischofe Johann von Havelberg eine jährliche Rente aus Großen Welle, im Jahre 1387.

In godes namen amen. Vor allen dengenen, de dessen breff sen vnde horen lezen, Bekenne wy Marquard, Ritger mans sone, vnde henning, henning mans sone, vedderen geheiten man, yn dessem vnsem breue, dat de Erwerdige here vnde vader in gode, her Johan van godes guaden bisschopp to havelberge, vns vul vnde al in redeme gelde betalet heft vnde bereidet Virtich mark brandenborgsch suluers vor de ses mark Jarliker renten, de vnse vedder diderick man, in vortiden bisschopp tu havelberge, tugede vnde koste to vnsem behuff in der bede to groten welle van den Rediectorpen. To tuge so hebbe wy mit rechter witscop vnse Ingezegele an dessen brieff laten hengen, de gegeuen is na godes bort XIII<sup>e</sup>. Jar darna in deme LXXXVII. Jare, in sunte Johannis dage, de kumpt in den hilgen dagen to winachten.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives fol. 52.

**XLVII.** Die von Möllendorf verkaufen dem Bischofe Johann von Havelberg ihren Antheil an Wilsnack, im Jahre 1387.

Vor allen denghennen, de dessen brieff seen vnde horen lesen, Bekennen wy henning, Claves vnde Gereke, brudere geheiten Mollendorpe, vnde betugen openbar yn dessem vnsem breue vor vns vnde vnse Eruen, de nu sint vnde noch tokomende sint, dat wy rechte vnde redeliken hebben uorkoft deme Erwerdigen hern vnd vadere In gode, hern Johann bisschoppe to havelberge vnde synen godeshufe, al vnse gud vnde rechticheit, wes wy hadden in den dorpe to der wilsnack, vor vestich mark brandeborgesches suluers, de he henninge, vnsem brudere vorgeant, van vnser aller wegen an reden lubeschen penningen nach were, als to perleberge eyn were was, bereidet vnde betalet heft, vnd vorkafen in dessem vnsem breue aller ansprake vnde hulperede, de wy edder vnse eruen to deme gude don edder hebben mochten nu edder hir namals, de vns edder vnser eruen hulpelik syn mochten yengerleye wys; vnd scolen vnde willen deme Egenanten Johann bisschoppen to havelberge vnde syme gadeshufe des godes vnde des kopes eyn recht were syn vor alle degene, de nor recht kamen willen. To eyner grotern bekantnisse desser dinge hebbe wy vnser aller Ingezegele mit rechtir witscop hengen laten an dessen brieff, de gegeuen is to der plattenborch na godes bord drutteinhundert Jar darna In deme Seuen vnde achtentichsten Jare, des negeften vridages uor sente marie magdalene dage. Darouer sint gewesen tuge de erliken vnde duchtigen lude hinrik grambow prouest to wistok, Otto ror official to havelberge, Johann mollendorp canonicke to havelberge, Mathias sterneberch perrer to der wilsnack, pristere, Cone van quitzow, Coneke ror, frederik paris vnde hans dalchow knechte vnde vele mer guder lude, den wol to louende is.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives Bl. 51.